



RÉSEAU FRIBOURGEOIS  
DE SANTÉ MENTALE  
FREIBURGER NETZWERK  
FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT



Association fribourgeoise des institutions spécialisées  
Freiburger Verband der spezialisierten Institutionen

**INTELLIGENZMINDERUNG UND PSYCHIATRISCHE KOMORBIDITÄT**

**Team zur Begleitung von Übergängen**

**zwischen Heim und stationärem**

**Behandlungszentrum**



---

## **KONTAKT**

Aurélie Clément-Perritaz

026 308 03 04, [Aurelie.Clement-Perritaz@rfsm.ch](mailto:Aurelie.Clement-Perritaz@rfsm.ch)

Pflegefachfrau Master of Science in Pflege

Projektleiterin klinische Projekte

FNPG Marsens, L'Hôpital 140, 1633 Marsens, [www.rfsm.ch](http://www.rfsm.ch)

# Team zur Begleitung von Übergängen zwischen Heim und stationärem Behandlungszentrum

## INTELLIGENZMINDERUNG UND PSYCHIATRISCHE KOMORBIDITÄT

**Die freiburgischen Institutionen für Menschen mit einer Intelligenzminderung und das FNPG haben gemeinsam ein Team geschaffen, das beigezogen werden kann, wenn Menschen mit einer Intelligenzminderung einer stationären psychiatrischen Behandlung bedürfen und von ihrer gewohnten Institution ins Stationäre Behandlungszentrum übertreten müssen – und nach ihrer Behandlung wieder in ihre Institution. Dieses Team (nachfolgend: das Begleiteteam) begleitet diese Übergänge unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen und unter Anwendung eines pflegerischen Ansatzes (psychiatrische Begleitung) und eines erzieherischen Ansatzes (pädagogische Begleitung).**

Das Begleiteteam arbeitet jeweils zu zweit und besteht aus einer medizinischen Fachperson (aus dem FNPG) und aus einer pädagogischen Fachperson (aus den INFRI-Institutionen), um einen komplementären Blick auf die jeweilige Situation zu ermöglichen. Die Teammitglieder verfügen über eine Zusatzausbildung und absolvieren regelmässig Supervisionen.

## Ziele

- Organisation des Hospitalisierungsprozesses in einer Weise, dass die hospitalisierte Person in den Schlüsselmomenten der Hospitalisation (vorher – während – nachher) konkrete Bezugspunkte hat
- Unterstützung der poststationären Nachsorge durch die Begleitung des Personals der Institution und Vermeidung einer überstürzten Beendigung der stationären Behandlung bzw. einer überstürzten Rückkehr der betroffenen Person in ihre Institution
- Beurteilung der Bedürfnisse der verschiedenen Partner (betroffene Person, Angehörige, Fachpersonen des Stationären Behandlungszentrums und der Institutionen) und Definition von Mitteln und Strategien zu ihrer Ermittlung
- Beurteilung und Schaffung günstiger Voraussetzungen für die Begleitung der betroffenen Person im Hinblick auf die Behandlung des Krisenzustands (Einsatz von Zuweisungsinstrumenten)
- Differenzierte Beurteilung komplexer Situationen durch das Begleiteteam und Anstellung eingehender Überlegungen zur Begleitung von Menschen mit einer Intelligenzminderung unter Berücksichtigung der Grenzen des Lebenskontextes

## Organisation des Begleitteams

